

### **Interpellation Nr. 35 (Mai 2002)**

Briefpostzentrum weg von Basel?

Mit einer in der Postgeschichte einmaligen Radikalkur will die Schweizerische Post bis 2009 von den bestehenden 20 Briefzentren 8 - 19 ersatzlos streichen. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten dies aus den Medien erfahren. Im Rahmen der geplanten Neustrukturierung sollen rund 1000 Stellen gestrichen werden. Die Post will erst im Spätherbst 2002 umfassend über die Anzahl und die Standorte der künftigen Briefzentren informieren. Diese ungenügenden Informationspolitik und die Weigerung der Schweizerischen Post, die Gewerkschaften in die Planungsdiskussion einzubeziehen, haben unter den Beschäftigten verständliche Verunsicherung und Unruhe ausgelöst.

Das heutige Briefzentrum mitten in der Stadt Basel mag möglicherweise kein optimaler Standort sein. Wenn sich nun die Post auf die Suche nach einer besseren Lösung macht, ist das im Interesse des Leistungsangebots und des betroffenen Personals und damit als Voraussetzung für einen guten Service Public noch nachvollziehbar.

Damit der Grundsatz "kurze Wege von der Verarbeitung bis zur Zustellung" weiterhin Gültigkeit hat, muss der Standort für ein zukünftiges Briefzentrum für die Region Basel möglichst nahe am Zentrum liegen. Die zweitgrösste Wirtschaftsregion darf nicht zur postalischen Provinz werden. Die Region Basel hat schon das Paketzentrum verloren. Bei einem Wegzug des Briefzentrums aus der Stadt Basel würden auf einen Schlag ca 900 Arbeitsplätze in Basel vernichtet. Neben dem direkten Verlust der Arbeitsplätze wären die sekundären Verluste (Steuerausfälle in den Wohngemeinden, Umsatzeinbusse der umliegenden Restaurants und Geschäfte) gravierend.

Ich bitte die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Einschätzung, dass die Verlegung des Briefpostzentrums aus unserem Kanton gravierende beschäftigungspolitische und wirtschaftliche Konsequenzen hätte?
2. Hat der Regierungsrat in Zusammenhang mit dem zukünftigen Standort des Verarbeitungszentrums bereits Kontakt mit den zuständigen Stellen der Schweizerischen Post aufgenommen?
3. Ist der Regierungsrat gewillt, im Interesse des Erhalts des Briefpostzentrums in unserem Kantons unverzügliche alle geeigneten Massnahmen in die Wege zu leiten, insbesondere z.B. aktive Unterstützung der Post bei der Suche nach einem geeigneten Standort und allfällige Schaffung oder Verbesserung der erforderlichen Infrastruktur?
4. Hält der Regierungsrat die Einsetzung einer speziellen Task-Force (evtl. gemeinsam mit dem Kanton Baselland) unter Einbezug der Wirtschaftsverbände und der Wirtschaftsförderung beider Basel für zweckmässig?

S. Schenker